



Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschuss	18.01.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Anfragen und Verschiedenes

Antworten auf Anfragen aus vorherigen Sitzungen:

Die Mitglieder des Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschusses baten um Überprüfung/gaben Hinweise auf nachfolgende Sachverhalte:

- a) Baumschnitt ist kein Biomüll, dies wird doch häufig missverstanden. Das stellt ein Problem für die Entsorgung durch den ZVMSO (nicht in Biomüll, sondern z.B. via Eigenkompostierung oder Sperrmüllabfuhr besser abführbar). Es wird vorgeschlagen, dass man die Bevölkerung auf richtige Entsorgungswege hinweisen könnte. Es wird zudem angeregt, dass eine Förderung des Kompostierens vorteilhaft wäre.
 - ▶ Grundsätzlich werden die Neubiberger Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über das Mitteilungsheft des Zweckverbands München Südost über relevante Themen aus dessen Bereich informiert. Das SG Umwelt- und Naturschutz wird mit dem Zweckverband Kontakt aufnehmen, um entsprechende Inhalte zu gegebener Zeit auch über die gemeindliche NANU zu kommunizieren. Die Prüfung hinsichtlich der Förderung des Kompostierens ist noch nicht abgeschlossen, die Verwaltung wird hierzu in einer der nächsten PIUA-Sitzungen Stellung nehmen.
- b) In der Hohenbrunner Straße parken sehr viele Anhänger. Hier wäre ggf. eine Parkraumüberwachung erforderlich.
 - ▶ Die ausreichende Befahrbarkeit der Hohenbrunner Straße auf Höhe des Abloner Gartens soll bei Bedarf durch Freihalten entsprechender Begegnungsbereiche im Fahrbahnbereich wiederhergestellt werden. Hierzu wird die Verwaltung einen Ortstermin zusammen mit der Polizei durchführen.
- c) Bezugnehmend auf die Förderung des Radverkehrs wird angemerkt, dass § 5 STVO geändert wurde. Hierüber sollte ein NANU-Artikel zur Information der Bürger verfasst werden.
 - ▶ Eine entsprechende Information zu den neuen Regelungen, die nun bzgl. StVO final im Jahr 2021 in Kraft getreten sind, soll in eine der nächsten Ausgaben der NANU aufgenommen werden.
- d) Diverse Verbindungsradwege im Gemeindegebiet u. a. der Weg zwischen Hohenbrunner Straße und Cramer-Klett-Straße sowie im Umweltgarten, sind teils stark durch Pflanzen eingewachsen. Es wird eine Prüfung und eine dauerhafte Pflege für erforderlich gehalten. Die Bankette sollte man freischneiden.



- ▶ Das SG 44 wird eine Richtschnur für das künftige Vorgehen erarbeiten. Hierzu ist eine Bestandsaufnahme (welche Bereiche sind betroffen) vorzunehmen, auf deren Grundlage das weitere Vorgehen bzgl.- Rückschnitt (Überwachung Ist-Zustand, Häufigkeit etc.) zu definieren ist. Mit dem Bauhof ist eine Absprache bzgl. stabiler Praxis (Dauerauftrag, ggf. Dienstweisung) vorzunehmen.